



SCHLOSS WILHELMSBURG








[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Thüringen](#) | [Landkreis Schmalkalden-Meiningen](#) | [Schmalkalden](#)
[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)


Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Das Schloss Wilhelmsburg liegt auf einem Bergsporn über der Stadt Schmalkalden.
Nutzung	Museum
Bau/Zustand	Über das Aussehen der auf einem Bergsporn befindlichen mittelalterlichen Burg Waltaff/Wallrab existieren keine Angaben. Sie war mit Sicherheit wie andere Ludowingerburgen auch (Creuzburg , Burg Weißensee) in die Stadtbefestigung einbezogen. Einziger älterer Rest ist ein viereckiger Turm, der in den Glockenturm der Schlosskirche eingebaut wurde. Das Schloss ist eine Vierflügelanlage und wurde von 1584 bis 1590 erbaut. In den Hofecken ermöglichen vier Treppentürme den Zugang zu den Flügeln. Zum Schloss komplex gehören auch noch verschiedene Bauten am Fuß der Bergspornes.
Typologie	Höhenburg - Spornburg - Renaissanceschloss
Sehenswert	⇒ -
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 50°43'23.3" N, 10°27'20.6" E Höhe: 395 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten Museum Schloss Wilhelmsburg Schlossberg 9 D-98574 Schmalkalden Tel: +49 03683 403186 Fax: +49 03683 601682 E-Mail: info@museumwilhelmsburg.de
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Ausfahrt A4 Waltershausen (41a), Schmalkalden ist ab der Ausfahrt der Autobahn ausgeschildert. In Schmalkalden dann der Ausschilderung zum Schloss folgen. Parkmöglichkeiten unterhalb des Schlosses.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn Zu erreichen mit der Süd-Thüringen-Bahn über Wernshausen bzw. Zella Mehlis. Von Meiningen mit der Linie 407 der Meininger Busbetrieb.
	Wanderung zur Burg k.A.

**Öffnungszeiten**

April - Oktober
Täglich: von 10:00 - 18:00 Uhr

November - März
Dienstag -Sonntag: von 10:00 - 16:00 Uhr
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).

**Eintrittspreise**

Erwachsene: 6,00 EUR
Ermäßigt: 4,00 EUR
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

874	Der erstmals urkundlich genannte Ort wurde bereits 1078 zerstört. Damals war er Besitz des Bischofs von Würzburg. Vermutlich bereits um 1100 gehörte er den Ludowingern, den späteren Landgrafen von Thüringen. Sie haben wohl auch die Burg erbaut, die im gesamten Mittelalter den Namen Wallrab oder auch Waltaff führte.
1202	Die Burg wird im Verlaufe des staufisch-welfischen Thronstreites erneut zerstört.
1227	Nach dem Wiederaufbau zog Landgraf Ludwig IV. von hier aus mit seinen Gefolge auf den Kreuzzug. Nach Aussterben der ludowingischen Landgrafenfamilie erwarb der Graf von Henneberg Burg und Ort. Graf Berthold VII. machte die Burg zu seinem Lieblingsaufenthalt.
1341	Urkunden berichten von der Erweiterung der Anlage.
27. Februar 1531	Wurde hier von den protestantischen Fürsten Deutschlands der sogenannte "Schmalkaldische Bund" gegründet. Dieser gab sich Statuten ("Schmalkaldische Artikel"), die 1537 von Martin Luther verfasst wurden.
1547	In den kriegerischen Auseinandersetzungen mit dem katholischen Fürstenbund unterlag die protestantische Partei.
1583 - 1918	Nach dem Aussterben der Henneberger geht der Ort durch Erbvertrag an den Landgrafen von Hessen.
1584 - 1591	Ließ Landgraf Wilhelm IV. die alte Burg abreißen und das nach ihm benannte Schloss Wilhelmsburg durch die Baumeister Christoph und Hans Müller errichten.
Heute	Das Schloss dient als Museum und ist der Thüringer Schlösserstiftung zugeordnet.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Bienert, Thomas - Mittelalterliche Burgen in Thüringen | Gudensberg, 2000 | S. 265 f.
Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Thüringen | München, Berlin, 2003 | S. 1100-1103
Köhler, Michael - Thüringer Burgen | Jena, 2003 | S. 313
Maresch, Hans und Doris - Sehenswertes Thüringen, Burgen und Schlösser | Erfurt, 1996 | S. 202 f.
Neuenfeld, Klaus - Streifzüge durch Thüringer Residenzen | Langenweißbach, 2012 | S. 193 f.
Resch, Regina & Alexander - Thüringer Burgen | Meiningen, 2007 | S. 218
Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Thüringen | Stuttgart, 1995 | S. 416 f.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.museumwilhelmsburg.de
Offizielle Webseite des Schloss Wilhelmsburg.

Änderungshistorie dieser Webseite

- [30.04.2021] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[26.02.2011] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.04.2021 [CR]

IMPRESSUM

© 2021



Gefällt mir 184



Folgen

531 Follower